

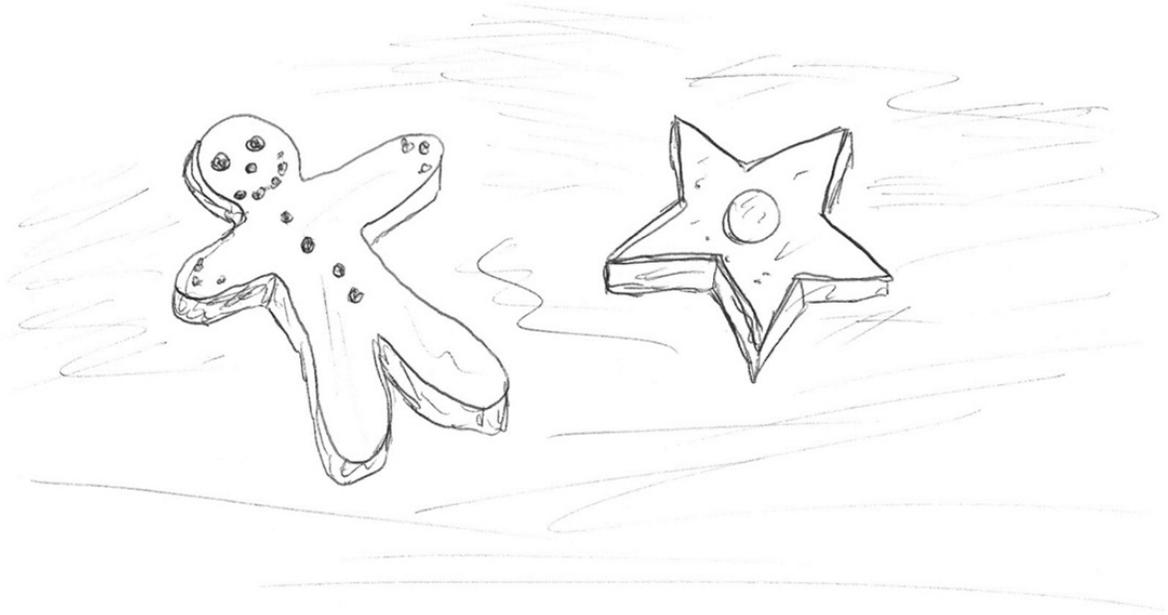
Ein hoffnungsvolles Weihnachten



Ben Griessler

Noch bevor die kleine Melati ihre Schlafbrille abnahm, rannte sie bereits in die Küche und ergaunerte sich ein paar Kekse.

Doch ehe sie den Zweiten vernaschen konnte, ermahnte sie ihre Mutter und schickte das achtjährige Mädchen zurück auf ihr Zimmer.



„Du weißt doch, dass das Weihnachtsgebäck hier für unsere Gäste ist! Ana bringt dir nachher etwas rauf. Ich habe dich lieb, doch zu den Feiertagen haben wir hier echt alle Hände voll zu tun. Sieh dir doch einen Film an.“, rief ihr die Mutter hinterher.

Doch das war so ziemlich das Letzte, was Melati jetzt tun wollte!

Anstatt sich auf die Couch zu legen, verließ sie das Ferienresort ihrer Eltern und lief zum Strand.

Hier auf Bali war es bereits frühmorgens angenehm warm und erholsam, da die meisten Touristen noch schliefen oder erst frühstückten.

„In ein paar Tagen ist Natal *(Weihnachten auf Indonesisch)
und
meine Eltern haben wie jedes Jahr keine Zeit für mich!“,
dachte sich Melati.

Plötzlich stolperte sie über eine halb in Sand eingegrabene
Glasflasche und fiel auf den staubigen Untergrund.

„Au!!“, tat das weh!

Sie krabbelte zum Übeltäter hin, und buddelte die alte Flasche aus.

Melati fragte sich, warum man denn die Flasche nicht in die zehn Meter weiter befindliche Mülltonne geworfen hatte. Nun tat sie es aber, und nahm gleich am Weg dorthin einen ausgebleichten Strohhalm mit.